

Uganda

Zufluchtsort der Hoffnung

Seit Mitte 2017 betreuen die Salesianer Don Boscos in der Siedlung Palabek südsudanesische Flüchtlinge. Sie haben ein breites Angebot zu Berufsbildung, Beschäftigung, Landwirtschaft, Konfliktlösung, Wiederaufforstung und Sensibilisierung in Umweltfragen und Seelsorge aufgebaut.

Wirkung

Ernährungssicherheit, Wirtschaftliche Integration, Zugang zu Bildung

Begleitet durch	Jugendhilfe Weltweit
Projektnummer	AGL 19-046
Projektort	Uganda - Palabek
Schwerpunkt	Berufliche Bildung, Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft
Mittelbedarf	220 000 Franken pro Jahr
Ansprechpersonen	Angela Bütler



Ausgangslage

Noch nie waren weltweit so viele Menschen auf der Flucht. Sie wurden durch Krieg, Gewalt, Hunger oder Naturkatastrophen aus ihrer Heimat vertrieben. Sie hoffen auf Frieden und Sicherheit, damit sie heimkehren können.

Die Siedlung Palabek im Norden Ugandas ist ein Zufluchtsort für Vertriebene aus dem Südsudan. Aktuell leben dort mehr als 79 000 Menschen. Sie sind vor dem Bürgerkrieg und wegen Hunger geflohen. Trotz mehreren Friedensabkommen in den letzten Jahren hat sich die Situation nicht wesentlich verbessert. Hunger wird nach wie vor als Kriegswaffe eingesetzt, neue Gewaltausbrüche und die Zwangsrekrutierung von Kindern und Jugendlichen nähren Angst, Verzweiflung und führen dazu, dass weitere Vertriebene Zuflucht und Sicherheit im Norden Ugandas suchen. Das Land hat eine offene und grosszügige Politik gegenüber Flüchtlingen. Zurzeit werden rund 1,3 Millionen Vertriebene beherbergt. Sie erhalten ein Stück Land und es wird das Möglichste getan, um Bildung und Gesundheit sicherzustellen. Das Land ist jedoch überfordert und daher auf internationale Unterstützung angewiesen.

Ziele des Projekts

Perspektiven, Beschäftigung und Hoffnung für die Menschen schaffen – zusammen mit der lokalen Bevölkerung.

- Junge Menschen durch Berufsbildung in Landwirtschaft, Motormechanik, Schneiderei, Friseurhandwerk, Bauwesen und Solartechnik auf eine selbstbestimmte Zukunft vorbereiten
- Die Selbstversorgung durch Anbau von Lebensmitteln stärken
- Durch Einbezug der lokalen Bevölkerung Konflikte vermeiden

Was wir tun

Seit Mitte 2017 bieten die Salesianer Don Boscos ein breites Angebot zu Berufsbildung, Beschäftigung, Konfliktlösung, Wiederaufforstung und Sensibilisierung in Umweltfragen und Seelsorge.

Berufsschule

In der Berufsschule werden jährlich rund 600 Jugendliche in Landwirtschaft, Motormechanik, Schneiderei, Friseurhandwerk, Bauwesen und Solartechnik praktisch und theoretisch ausgebildet.

Kindergärten

Im Kinderhort können täglich ca. 20 Kleinkinder betreut werden. So können ihre Mütter an den Ausbildungsprogrammen teilnehmen und wissen ihre Kinder gut aufgehoben.

Ernährungsprogramm

Da die Flüchtlinge in Palabek oft einen Teil der Lebensmittelrationen verkaufen, um Seife oder Medikamente zu kaufen, kommen sie hungrig zur Schule. Das Ernährungsprogramm bietet den Jugendlichen an der Berufsschule ein tägliches Znüni und Mittagessen.

Landwirtschaftsprogramm

Förderung und Ausbildung in Lebensmittelproduktion, Tierhaltung, Spargruppen und Unternehmertum, um die Ernährungssicherheit und Einkommen in der Gegend zu verbessern und damit die Abhängigkeit von Hilfeleistungen zu reduzieren.

Friedensförderung

Die Siedlung ist kein begrenzter Raum – Flüchtlinge und lokale Bevölkerung leben zusammen. Gemeinsame Aktivitäten und Sensibilisierung tragen dazu bei, Konflikte sofort zu lösen und gegenseitiges Vertrauen und Verständnis aufzubauen.

Kultur-, Sport- und Freizeitprogramm

Musik, Tanz, Theater, Sport und Spiele werden zur Förderung von Interaktion und Frieden zwischen den Gemeinschaften durchgeführt. Menschen mit unterschiedlichem kulturellen und ethnischen Hintergrund treffen sich in einem informellen Rahmen, was Interaktion und Frieden fördert.